

Voß, Johann Heinrich: 36. Die erneute Menschheit (1794)

- 1 Stille herrsch', Andacht, und der Seel' Erhebung,
- 2 Rings umher! Fern sei, was befleckt von Sünd' ist,
- 3 Was dem Staub anhaftet, zu klein der Menschheit
- 4 Höherem Aufschwung!

- 5 Dem die Weltkreis' all in den Sonnenhimmeln
- 6 Staub sind; dem Weltjahre wie Augenblicke;
- 7 Dem, gesamt aufstrebend, der Geister Tiefsinn
- 8 Nur ein Gedank' ist;

- 9 Dessen Macht kein Maß der Erschaffnen ausmißt;
- 10 Dessen fernhin dämmerndes Licht Begeist'ung
- 11 Kaum erreicht, hochfliegend: den Geist der Geister!
- 12 Betet ihn an! Gott!

- 13 Nicht der Lipp' Anbetung ist wert der Gottheit,
- 14 Nicht Gepräng' abbüßendes Tempeldienstes,
- 15 Nicht Gelübd', noch Faste; nur That geklärt
- 16 Menschlichkeit ehrt ihn!

- 17 Dich allein, Abglanz von der Gottheit Urlicht,
- 18 Menschlichkeit! Dich sah der entzückte Denker,
- 19 Bebt' in Wollust, rang, wie zur Braut der Jüngling,
- 20 Ach! und umschloß dich!

- 21 Flog mit dir aufwärts, und vernahm in Demut
- 22 Näher Gott! – Allvater, erbarm' dich unser!
- 23 Fleht' er auf: Allvater, unendlich groß, un-
- 24 endlicher Güte!

- 25 Flehn auch wir: Allvater, erbarm' dich ihrer,
- 26 (als sie thun's unkundig!) die: Gott der Heerschar!
- 27 Uns nur Gott! aufrufen, der Rache Zorn dir

28 Löschend in Sühnblut!

29 Gott, sie nahn lobsingend, vom Blut der Brüder
30 Wild, die fromm dir dienten den Dienst der Heimat,
31 Anders nur dich, Großer, den Engeln selbst Viel-
32 namiger! nennend!

33 Höchstes Gut allstets, und des Guten Geber!
34 Ihm, der Raubwild jagt in der Eichelwaldung;
35 Ihm, der Feind' abwehrt mit Geschoß und Harnisch,
36 Froh des Gemeinwohls:

37 Oder ihm, des Seel', in das All sich schwingend,
38 Mit der Grundursachen Gewicht und Maße,
39 Harmonie wahrnimmt, aus Verblühn Erschaffung,
40 Leben aus Tode!

41 Ob wie tot auch starre der Geist der Menschheit,
42 Durch der Willkür Zwang und gebotnen Wahnsinn;
43 Doch erringt siegreich auch der Geist der Menschheit
44 Neue Belebung.

45 Zwar er schlief Jahrhunderte, dumpf in Fesseln,
46 Todesschlaf, seit himmelempor die Freiheit
47 Vor den Zwingherrn floh und des Götzenpriesters
48 Laurendem Bannstrahl.

49 Luther kam: auf schauert' im Schlaf der Geist ihm,
50 Blickt' umher, schloß wieder das Aug' in Ohnmacht,
51 Und vernahm leis ahndend den Laut aus Trümmern
52 Attischer Weisheit.

53 Bald, wie Glut fortglimmt in der Asch', am Windhauch
54 Fünkchen hellt, rot wird, und in Feuerflammen
55 Licht und Wärm' ausgießt: so erhub der Menschheit

56 Schlummernder Geist sich,

57 Lebensfroh! Hin sank die verjährete Fessel,
58 Sank der Bannaltar, und die Burg des Zwingherrn;
59 Rege Kraft, Schönheit, und des Volks Gemeinsinn,
60 Blüten mit Heil auf!

(Textopus: 36. Die erneute Menschheit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35673>)